



## DAKOSY-Referenz: Agility

# Agility punktet mit schnellerer Importabwicklung über den Hamburger Hafen

**Der Logistikdienstleister Agility gehört zu den Top-Nutzern der Import Message Platform (IMP). Dank dieser Plattform erreicht Agility deutlich kürzere und effektivere Abwicklungsprozesse bei der Importabwicklung über den Hamburger Hafen.**

Der Schlüssel hierzu ist eine Automatisierungsfunktion der Plattform – die sogenannte AutoIMP. Die IMP selbst wurde von DAKOSY vor rund fünf Jahren im Hamburger Hafen eingeführt. Sie unterstützt und optimiert als intelligente Plattform den gesamten Importprozess vom Schiffszulauf bis zur Auslieferung der Ware beim Kunden.

„Mit AutoIMP wird einerseits der Zollprozess beschleunigt und andererseits werden unsere Seefrachtmitarbeiter in ihrer Arbeit deutlich entlastet“, betont Heiko Rath, Manager Customs, AEO und Compliance bei Agility. In der Nutzung der IMP sieht er einen deutlichen Wettbewerbsvorteil.

### Über Agility

>> Agility sorgt weltweit für effiziente Lieferketten auch in anspruchsvollen Gegenden, bietet persönlichen Service, ein globales Netzwerk und maßgeschneiderte Dienstleistungen sowohl in Industrie- als auch in Wachstumsmärkten.

Agility ist ein weltweit führender Anbieter von integrierten Logistiklösungen. Es ist ein börsennotiertes Unternehmen mit über 4,3 Milliarden \$ Umsatz, mehr als 22.000 Mitarbeitern und über 500 Büros in 100 Ländern.

[www.agility.com](http://www.agility.com)



## Enormes Einsparungspotential



Heiko Rath  
Manager Customs,  
AEO und Compliance

„Für uns ist es überraschend, dass die Funktionalität bislang von nur wenigen Spediteuren eingesetzt wird. Wir nutzen die zollseitige Automatisierung für den Hamburger Hafen von allen deutschen Standorten aus und können unsere Importcontainer dadurch deutlich schneller beim Kunden ausliefern. Bei rund 1.000 Containern monatlich rechnet sich das spürbar.“

Das Prozedere ist einfach: Agility sendet für jeden Importcontainer frühestmöglich, d.h. fünf bis sechs Werktagen vor Schiffsankunft eine sog. Verfügung an die IMP. „Die Datenerfassung über die Webanwendung ist schnell erledigt, da nur drei Felder, Containernummer, Original-BL und die Angabe, mit welchem Verkehrsträger der Weitertransport erfolgen soll, zu erfassen sind“, betont Heiko Rath.

Gleichzeitig wird über ZODIAK, die von Agility eingesetzte Zollsoftware, eine „vorzeitige Einfuhrzollanmeldung“ an ATLAS gesendet, in der angegeben ist, dass die Bestätigung automatisch erfolgen soll. Sobald die Lösch-Ist-Meldung des Terminals vorliegt, startet die IMP den Prozess automatisiert durch eine Statusnachricht an ZODIAK. Dort wird die Zollanmeldung an ATLAS bestätigt.

„Das Einsparungspotential ist für Container, die außerhalb der normalen Arbeitszeiten – also wochentags nach 18:00 Uhr oder am Wochenende – gelöscht werden, enorm.“

Vorher mussten die Mitarbeiter entweder länger und auch am Wochenende arbeiten oder konnten die Zollprozesse erst am nächsten Morgen bzw. nach dem Wochenende anstoßen. Dann ist der Zoll aber in der Regel überlastet, so dass die Zollfreigabe dauert. Die automatisiert eingereichten Anträge werden vom Zoll auch nachts bzw. am Wochenende bearbeitet, so dass unsere Mitarbeiter ihren Arbeitstag deutlich entspannter starten können.“

Ebenfalls die Lkw-Unternehmen, die für Agility die Transporte erledigen, profitieren. Für diese entfallen insbesondere montagsmorgens die langen Wartezeiten an den Abfertigungsschaltern der Terminals, weil ihre Container bereits zu 95 bis 96 % überlassen sind. Dadurch können sie die Transporte vorausschauend planen und zügig erledigen.

